



---

## Curriculum Vitae Prof. Dr. Jochen Brandtstädter



Foto: privat

**Name:** Jochen Brandtstädter

**Geboren:** 7. April 1943

**Forschungsschwerpunkte:** Entwicklungspsychologie des Erwachsenenalters; Grundprozesse des Lebensmanagements; Konzepte optimaler Entwicklung; Bewältigungs- und Sinnressourcen im Alter

Jochen Brandtstädter ist ein deutscher Psychologe. Er lieferte Beiträge zur Entwicklungspsychologie der Lebensspanne sowie zur Psychologie des gelingenden Lebens. Weitere Schwerpunkte seiner wissenschaftlichen Arbeit liegen auf den Gebieten der Entwicklung im Erwachsenenalter, der theoretischen Psychologie und der Handlungstheorie.

### Akademischer und beruflicher Werdegang

- 2011 Emeritierung
- 1998 - 1999 Forschungsaufenthalt, Center for Advanced Study in the Behavioral Sciences, Stanford University, Stanford, USA
- 1983 - 1984 Forschungsaufenthalt, Wissenschaftskolleg zu Berlin
- 1980 - 2011 Professor für Psychologie, Universität Trier
- 1977 - 1980 Ordinarius für Psychologie, Friedrich-Alexander-Universität (FAU) Erlangen-Nürnberg
- 1975 - 1977 Professor und Abteilungsvorsteher, Universität Trier
- 1973 - 1975 Mitglied, Wissenschaftlicher Rat und Professor, Universität Trier
- 1972 - 1973 Assistenzprofessor, Universität Trier
- 1971 Promotion, Universität des Saarlandes, Saarbrücken
- 1970 - 1971 Wissenschaftlicher Assistent, Universität Trier
- 1969 - 1971 Wissenschaftlicher Assistent, Psychologisches Institut, Universität des Saarlandes, Saarbrücken

1964 - 1969 Studium der Psychologie, Universität des Saarlandes, Saarbrücken

### **Funktionen in wissenschaftlichen Gesellschaften und Gremien**

1995 Mitglied, International Advisory Board, The Ruten Institute of Psychological Research, Radboud University, Nijmegen, Niederlande

1995 Mitglied, Nominierungskomitee, Klasse „Psychology and Behavioral Sciences“, Academia Europaea

1983 - 1990 Mitglied, Leitungsgremium, Interinstitutionelles Postgraduiertenprogramm der Entwicklungspsychologie, Freie Universität Berlin sowie Max-Planck-Institut für Bildungsforschung, Berlin

Fach „Entwicklungspsychologie und Pädagogische Psychologie“, Fachkollegium Psychologie, Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG)

Mitglied, Fachgruppen „Entwicklungspsychologie“ und „Pädagogische Psychologie“, Deutsche Gesellschaft für Psychologie (DGPs)

### **Projektkoordination, Mitgliedschaft in Verbundprojekten**

2003 - 2008 Projekt „Sinnperspektiven und Lebenszeitreserven: Handlungs- und Sinnorientierungen im höheren Alter und bei Vergegenwärtigung des Lebensendes“, DFG

1998 - 1999 Projekt „Changing Structures and Strategies in the Life Course“, Center for Advanced Study in the Behavioral Sciences, Stanford University, Stanford, USA

1996 - 1999 Projekt „Entwicklung und Stabilität ehelicher Partnerschaften“, Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ)

1995 - 2002 Projekt „Bewältigungsprozesse im höheren Alter: Experimentelle Analysen protektiver Mechanismen“, DFG

1990 - 1994 Projekt „Veränderung von Bewältigungsstrategien und subjektive Lebensqualität im höheren Alter“, Bundesministerium für Forschung und Technologie

### **Auszeichnungen und verliehene Mitgliedschaften**

seit 2004 Mitglied, Nationale Akademie der Wissenschaften Leopoldina

1998 - 1999 Fellow, Center for Advanced Study in the Behavioral Sciences, Stanford University, Stanford, USA

seit 1991 Mitglied, Academia Europaea

- 1983 - 1984    Fellow, Wissenschaftskolleg zu Berlin
- 1971            Dissertationspreis, Universität des Saarlandes, Saarbrücken
- Mitglied, New York Academy of Sciences, New York City, USA
- Mitglied, International Society for the Study of Behavioral Development
- Mitglied, Deutsche Gesellschaft für Psychologie
- Fellow, Association for Psychological Science, Washington D.C., USA

### **Forschungsschwerpunkte**

Jochen Brandtstädter ist ein deutscher Psychologe. Er lieferte Beiträge zur Entwicklungspsychologie der Lebensspanne sowie zur Psychologie des gelingenden Lebens. Weitere Schwerpunkte seiner wissenschaftlichen Arbeit liegen auf den Gebieten der Entwicklung im Erwachsenenalter, der theoretischen Psychologie und der Handlungstheorie.

Auf dem Gebiet der psychologischen Altersforschung analysierte er Selbstregulationsprozesse und Dynamiken im Übergang zum höheren Alter, vor allem im Hinblick auf Fragestellungen zu Zielverfolgung und Ablösungsvorgängen. Für menschliche Entwicklung und Lebensplanung sind Kontinuität und stabile Identität grundlegend. Durch die Beschleunigung kulturellen Wandels und die Veränderung von sozialen und persönlichen Bedingungen wird eine langfristig vorausschauende Lebensplanung und Lebensorganisation erschwert. Brandtstädter hat psychologische Prozesse beschrieben, durch die persönliche Ziele an veränderte Handlungs- und Entwicklungsspielräume angepasst werden können. Bis hin zur Loslösung unerreichbarer Ziele und deren Umwandlung in positive Selbstentwicklung.

Jochen Brandtstädter untersuchte dabei in experimentellen Studien und altersvergleichenden Erhebungen den Einfluss der abnehmenden Reserven an Lebenszeit auf die Handlungsorientierungen alter Menschen. Hierfür entwickelte Brandtstädter einen Ansatz, der handlungs- und entwicklungstheoretische Perspektiven erfolgreich integriert.